Fraktion des Kreistags Garmisch-Partenkirchen
Christl Freier * Veronika Jones * Tessy Lödermann
Josef Braun * Georg Buchwieser * Petra Daisenberger
Dr. Felix Groß * Andreas Krahl * Dr. Stephan Thiel
http://www.gruene-gap .de kreistag@lists.gruene-gap .de

Pressemitteilung

24.05.2021

Klimaschutz - Entscheidungen auf den Prüfstand

Mit dem wegweisenden Urteil des Bundesverfassungsgerichts ist es seit 29. April 2021 amtlich: Bisherige Klimaschutzmaßnahmen und deren Planungshorizonte sind bei weitem nicht ausreichend, um unseren Bürgerinnen und Bürgern bestmöglichen Klimaschutz und vor allem Klimagerechtigkeit zu ermöglichen. Die Grüne Fraktion im Kreistag Garmisch-Partenkirchen versteht dieses Urteil als klaren Auftrag für mehr Tempo zur Klimaneutralität im Landkreis.

“Wir sehen den Landkreis ganz klar in der Verantwortung zur Erreichung der Pariser Klimaziele.”, so Fraktionssprecherin Christl Freier. “Es bleibt nur noch ein schmales Zeitfenster von ca. 10 Jahren, um die drohende Klimakatastrophe abzuwenden. Dafür müssen wir alle Stellschrauben nutzen, von der Energieversorgung über den Naturschutz bis hin zur Mobilitätswende. Unsere Fraktion wird künftig alle Beschlüsse noch genauer hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Klima unter die Lupe nehmen und den Kreistag beständig an das Urteil erinnern.”

Die Grüne Fraktion hat auch in dieser Wahlperiode bereits mehrere Anträge eingebracht, die eine Reihe von Themenfeldern abdecken: Gefordert wird u.a. eine Richtlinie für faire und nachhaltige Beschaffung in der Verwaltung, Photovoltaik-Anlagen auf allen möglichen Dächern, die rasche und umgehende Neuerstellung des Klimaschutzkonzepts und eine breite Beteiligung und Information der Menschen z.B. über die Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche.

Einen Schwerpunkt setzt die Fraktion bei der Verkehrswende. Rund ein Drittel des CO2-Ausstoß im Landkreis Garmisch-Partenkirchen wird durch den Verkehr verursacht. Die Kreistags-Grünen fordern eine schnelle Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene und einen massiven Ausbau von Verkehrsmitteln als Alternative zum motorisierten Individualverkehr. Veronika Jones, stellv. Fraktionssprecherin, stellt die Position der Fraktion klar: “Sämtliche Mittel, die im Bundesverkehrswegeplan für unseren Landkreis vorgesehen sind, müssen konsequent und umgehend umgeschichtet und ausschließlich in den Ausbau der Infrastruktur für den öffentlichen Nahverkehr und den lokalen CO2-neutralen Individualverkehr gehen. Wir brauchen den zweigleisigen Ausbau für einen 30-Minuten Takt der Bahn von Innsbruck bis München,

Fraktion des Kreistags Garmisch-Partenkirchen
Christl Freier * Veronika Jones * Tessy Lödermann
Josef Braun * Georg Buchwieser * Petra Daisenberger
Dr. Felix Groß * Andreas Krahl * Dr. Stephan Thiel
http://www.gruene-gap .de kreistag@lists.gruene-gap .de

dazu einen gut getakteten Busverkehr, der alltagstaugliche Mobilität für die kleineren Orten sicherstellt sowie ergänzende On-Demand Angebote für Randzeiten und abgelegenere Ortschaften. Diese Maßnahmen kommen letztlich auch unserem Tourismussektor zu Gute."

Neben der Hauptverkehrsachse München - Innsbruck und dem stillen Ausbau der B2 zu einer weiteren Autobahn „light" muss auch endlich die Ost-West-Verbindung in den Blick genommen werden. Insgesamt brauchen gerade wir als Grenzlandkreis eine enge Zusammenarbeit mit unseren österreichischen Nachbarn bei der Planung und Durchführung von Verkehrsentlastungsmaßnahmen und der Verkehrslenkung. Eine effiziente und nachhaltige Verkehrswende kann in unserer Region nur funktionieren, wenn wir uns klar zur Alpenkonvention bekennen. Darüber hinaus sind neben dem ÖPNV gerade hier bei uns überörtliche Radwegverbindungen von enormer Wichtigkeit!

Unsere Fraktion steht für eine moderne Verkehrspolitik, die für eine gleichberechtigte Betrachtung aller Verkehrsteilnehmenden steht. Wir wollen in erster Linie nur noch in Verkehrsmittel und Infrastrukturmaßnahmen jenseits des klassischen Verbrenner-Automobils investieren. Wir als Kreistagsfraktion setzen uns mit allen Mitteln und mit größtem Nachdruck für eine Verkehrsentlastung im Landkreis ein, insbesondere an den Nadelöhrstellen Murnau und Garmisch-Partenkirchen. Mit einer klugen Umverteilung der Gelder wollen wir dem Urteil aus Karlsruhe Rechnung tragen.